

Berlin, 13. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Corona-Drive-In für den Bezirk: Vier Anträge bringt die CDU-Fraktion in die 34. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick ein

Die gute Nachricht ist: Sie tagen wieder, die Bezirksverordneten in Treptow-Köpenick. Die etwas weniger Gute ist, dass auch die 34. BVV-Sitzung im Zeichen der Corona-Beschränkungen stehen wird und die Volksvertreter nur in reduzierter Fraktionsstärke antreten dürfen: Von der CDU-Fraktion können drei Verordnete teilnehmen. „Auswechselspieler“ bei der in der Regel fünfstündigen Sitzung sind allerdings erlaubt ... Im Ergebnis ihrer regelmäßigen Online-Sitzungen hat die CDU-Fraktion vier Anträge eingebracht, die u. a. Wünsche und Anregungen von Bürgern in Treptow-Köpenick aufgreifen.

Die Bezirke Mitte und Neukölln haben es vorgemacht, nun fordert die CDU-Fraktion auch in Treptow-Köpenick die **Einrichtung eines zentralen Corona-Drive-Ins** ([Drs.Nr.: VIII/1057](#)). Damit würden Krankenhäuser und Arztpraxen entlastet und das Infektionsrisiko für die Bürger minimiert werden, denn betroffene Personen können den Rachenabstrich unkompliziert durch die geöffnete Autoscheibe vornehmen lassen. „Für eine wirksame Eindämmung des Virus ist es wichtig, infizierte Personen schnell zu identifizieren, zu isolieren und so die Infektionskette zu durchbrechen. Dafür bietet so eine Drive-In-Teststelle ein ideales Instrument“, sagt Sascha Lawrenz, Initiator des Antrags.

Um das Corona-Virus geht es auch in dem Antrag ([Drs.Nr.: VIII/1067](#)) **„Unterstützung für Träger der Jugendarbeit“** mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln. Beides sollte durch den Bezirk zentral angeschafft und dann an die Träger verteilt werden, damit diese sich nicht auch noch um die Beschaffung der notwendigen Ausrüstung kümmern müssen.

Weil Anwohner an der Kreuzung Lindenstraße/Falkenstraße in Bohnsdorf bei starkem Regen immer wieder nasse Füße bekommen und sich über riesige Pfützen retten müssen, wollen die Mitglieder der CDU-Fraktion die **„Überschwemmung der Lindenstraße in Bohnsdorf bei Starkregen verhindern“** ([Drs.Nr.: VIII/1063](#)).

In einem vierter Antrag schließlich ([Drs.Nr.: VIII/1052](#)) macht die Fraktion auf das Problem der schlechten Sicht an der Einmündung der Rabindranath-Tagore-Straße in das Adlergestelle zwischen S-Bahnhof Grünau und Schmöckwitz aufmerksam. Dort nämlich ist es besonders abends für Radfahrer gefährlich, denn sie sind im Dunkeln für abbiegende Fahrzeuge kaum zu erkennen. „Wir fordern darum, dass sich das Bezirksamt bei den zuständigen Stellen für eine Beleuchtung dieser potenziellen Gefahrenstelle einsetzt“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Knack.

Kontakt:

Wolfgang Knack

Mobil: 0172 970 53 19

wolfgang.knack@cdu-fraktion-tk.de